

Am 25. Februar 2022

Jahresbericht 2021 des Präsidenten

Vor genau einem Jahr und einem Tag, also am 24. Februar 2021 wurde mit den Aktivitäten dieses Vereins durch die Gründungsversammlung begonnen. Es war ein denkwürdiger Anlass. Natürlich wegen der Vereinsgründung jedoch auch den besonderen Umständen geschuldet. Die Gründungssitzung wurde eine sogenannte «hybride» Sitzung, an der die Gäste virtuell, die Vorstandsmitglieder real vor Ort hier im Bärenhofsaal diese abhielten. Der Vereinsgründung ging bereits ein längerer Prozess voraus, der seinen Ursprung in der Idee hatte, die Untermühle wieder zum Leben zu erwecken. Aus der *egue*, welche die Liegenschaft nun besitzt, wurde die *begue* initiiert, wobei sich mit der Zeit herauskristallisierte, dass ein Verein die richtige Rechtsform sei, den Zweck der Gruppe zu verfolgen, nämlich den Betrieb der Untermühle zu konzeptionieren, anzugehen, mit am Laufen zu halten. Im Juli 2020 fanden sich die heutigen Vorstandsmitglieder und Beisitzer*innen erstmals in dieser Zusammensetzung zusammen, um sich über die Zukunft der *rundum.müli* Gedanken zu machen. Es zeichnete sich bald ab, dass man mit der Aufnahme der Arbeit nicht zuwarten wollte bis das Bezugsdatum bekannt wäre, was damals noch sehr, sehr unklar war, sondern dass man baldmöglichst mit der Aufnahme der Vereinsarbeit beginnen wollte, um auf das Projekt aufmerksam zu machen und Unterstützer*innen zu suchen. Aus diesem Grund fand die Gründung des Vereins statt, bevor überhaupt eine Baubewilligung vorlag. Die nachfolgenden Ausführungen zeigen, dass sich dies gelohnt hat und man mit Aktivitäten unabhängig von der Liegenschaft an der Untermühle 2, Aufmerksamkeit erhalten hat für das Projekt *rundum.müli elgg*.

Allgemein darf man wohl sagen, der Vereinsstart war fulminant. Die erste Aktivität war der kulinarische Wildkräuterspaziergang in der Karwoche, welcher ein grosses Echo fand und viele Menschen zum Ausprobieren der einen oder anderen Kräuter animierte. Die Rezepte wurden allesamt von Erika Tschäni geliefert wie auch teilweise geheime Fundorte, die bis dahin gut gehütete Geheimnisse waren ☺. Aufgrund der mitgenommenen Krokis nahmen schätzungsweise 140 Personen am Rundgang teil, was eine erfreuliche Resonanz war für unseren ersten Anlass.

Zur Mitgliedergewinnung und Unterstützung für das Frühlingserwachen im Dorf war unsere Teilnahme am Eröffnungsmarkt des traditionellen Elgger Wochenmarkts am Muttertag, den 8. Mai bei schönstem Wetter gedacht. Und wirklich, dieser Tag brachte einige Interessierte dem Verein näher und wir hatten einen schönen Mitgliederzuwachs zu verbuchen. Ganz nebenbei verkauften wir Gemüse- und Kräutersetzlinge in Bio-Qualität und waren bereits um 10 Uhr fast ausverkauft. Lediglich ein paar Gurkensenetzlinge blieben übrig, die aber durch persönliche Verteilung auch noch ein Plätzchen fanden. Apropos Plätzchen: Die selbstgebackenen Guetzli in Form eines Mühlirads, die wir den Besucherinnen

und Besuchern verteilt, fanden viel Anklang und entstanden ganz spontan aus Eigeninitiative von Sabine und Monika. Typisch rundum.müli halt ☺.

Nach der Sommerpause verköstigten wir am Sommermarkt im August mit der Hilfe einiger Mitglieder in einem grossen Engagement alle Marktbesucher mit einem ganz neuen Konzept, welches spontan entstanden war und der Markt in Elgg noch nicht gesehen hatte: Alle Gäste konnten wählen, ob sie sich drinnen oder draussen verköstigen wollten. Der aktuellen Witterung und Corona-Gefühlslage konnte so ganz individuell entsprochen werden. Der Anlass war der erste, der nicht nur vom Vorstand, sondern auch von Vereinsmitgliedern getragen wurde durch Kuchenbacken oder Einsätze am Anlass, was ein ganz neues Feeling gab und richtig toll war. Ein besonderer Hingucker waren natürlich auch die neuen Servierschürzen und bedruckten Servietten mit dem *rundum.müli*-Logo als Erkennungsmerkmal, die gerade ihren Testlauf für den nächsten und grössten Anlass des Jahres bestanden hatten.

Zwei Wochen später stand das Highlight des Elgger Jahres zum 650 Jahre Stadt- und Marktrecht von Elgg an: die «Lange Tafel». Bei schönstem Wetter und mit der Präsenz fast aller Elgger Gastronomieunternehmer*innen, einiger Elgger Lebensmittelfachgeschäfte und dem Pflegezentrum Eulachtal, welches zusätzlich für den Abwasch gesorgt hat, wurde der nach Austausch und Geselligkeit dürstenden Bevölkerung ein kulinarisch reichhaltiges Angebot unterbreitet. Es wurde gemunkelt, dass sich die letzten Gäste erst im Morgengrauen des nächsten Tages von der «Langen Tafel» verabschiedet hätten... Der Anlass hat nebst dem Erfolg eine besondere Bedeutung für den Verein *rundum.müli*: Er hat ganz deutlich zum Ausdruck gebracht, dass neue, gute Ideen Erfolg haben können, dass der gemeinsame Einsatz von verschiedensten Menschen Verbundenheit schafft und vieles möglich macht, dass persönliche Begegnungen und das Zusammensein auch in der heutigen Zeit von essentieller Bedeutung und den Menschen ein grosses Bedürfnis sind. Genau dies zu ermöglichen und zu pflegen ist das Ziel der *rundum.müli*.

Kurz vor der Adventszeit lud der Verein *rundum.müli* im Tipi Zelt Klein und Gross zum Märchenhören ein. Schon zum z'Nüni lockte der Duft des Gartencafés mit seinen Waffeln die Jüngsten an, welche vor oder nach dem «Märlilose» sich gerne die eine oder andere Waffel gönnten. Dasselbe Bild war am späteren Nachmittag mit den grösseren Kindern zu beobachten und sogar zum «Schreckmümpfeli» um neun Uhr abends waren die Gäste noch zahlreich vorhanden. Im Gegensatz zur «Langen Tafel» war dies eher ein «Nischenanlass» mit ca. 12-15 Zuhörer*innen bei einer Geschichte, aber auch dies soll möglich sein im Rahmen der *rundum.müli*.

So fand ein ereignisreiches erstes Vereinsjahr noch vor der Weihnachtszeit seinen Abschied von der Öffentlichkeit. In diesem ersten Jahr ist es gelungen, neue Netze zu knüpfen, neue Bekanntschaften zu schliessen und die verschiedensten Ressourcen aus dem Dorf – oder doch eher Stedtli? – sind zum Tragen gekommen. Hierfür möchte der Verein an dieser Stelle allen helfenden Händen und treuen Begleitenden ein ganz herzliches Dankeschön aussprechen.

Neben diesen grösseren- bis grossen Veranstaltungen traf sich der Vorstand fast monatlich zu Sitzungen, um diese Anlässe gut und sauber vorzubereiten und zugleich die Geschicke der Untermühle weiter voranzutreiben. An der Retraite im Oktober machten wir eine Auslegeordnung und entschlossen uns, für die drei Bereiche Gastronomie, Wohnen und Freiwilligenarbeit über das kommende Jahr Konzepte zu entwerfen, in denen die Grundsätze des Vereins klarer zum Tragen kommen sollen. Für jeden Bereich wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich nun nebst den Vorstandssitzungen regelmässig für die Ausarbeitung der einzelnen Konzepte trifft. Sozusagen als Weihnachtsgeschenk für alle Vereinsmitglieder dieses Vereins, aber auch des HVE sowie der WAK, traf noch im alten Jahr die Baubewilligung ein – ein kleiner Schritt für uns, ein grosser Schritt für Elgg... oder wie war das?

Ausblickend auf das noch frische Jahr, wird uns nun in der nächsten Zeit der Gebäude- & Geschichtenpfad einen vertiefenden Einblick in das eine oder andere Geschehen der Vergangenheit in der Stadtgeschichte gewähren.

An der Gewerbeausstellung im Mai werden wir wieder unser Knowhow für eine Lange Tafel zur Verfügung stellen und hoffen von eurer Seite her wieder um tatkräftige Unterstützung. Am traditionellen Flohmarkt Ende Juni werden wir mit eurer Hilfe die Gäste in der Kaffeestube bewirten, um dann im Juli eher gesellig dem Jass-Spass-Turnier zu frönen. Bevor der Untermühle baulich zu Leibe gerückt wird, wird es nochmals ein für viele von euch in guter Erinnerung gebliebenes *rundum.müli* Fäscht geben. Den Jahresausklang wird am 1. Advent, dem letzten Markttag, das besinnliche Märli-Müli / Müli-Märli machen.

Für den Verein *rundum.müli*
Der Vorstand